



ZENTRUM OEKUMENE

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck

INFOMAPPE ZUR AUSSTELLUNG

FRIEDEN GEHT ANDERS

Liebe Ausleiherinnen und Ausleiher,

Sie haben die Ausstellung „FRIEDEN GEHT ANDERS“ für einige Zeit an Ihrem Ort zu Gast. Sei es eine Schule, ein Gemeindehaus, ein öffentliches Rathaus oder ein Kirchenraum – wir möchten Ihnen mit der vorliegenden Mappe ein paar Tipps zum Auf- und Abbau, zu versicherungstechnischen Fragen sowie zur Organisation eines Rahmenprogramms geben.

Inhaltliche Impulse und Hintergrundmaterial finden Sie auf der Homepage zur Ausstellung.

Die Ausstellung wächst durch Ihr Engagement. Darum sind wir dankbar für eine allgemeine Rückmeldung Ihrer Erfahrungen. Gerne sammeln wir Praxisideen und Themen, die Ihre Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung bewegt haben.

Wir wünschen Ihnen mit der Ausstellung viel Freude. Möge uns Menschen der lange Atem zum Frieden erhalten bleiben in Phantasie und Geist, Tun und Wille – mitten in einer Welt, die in diesen Tagen von so viel Unfriede erfüllt ist.

Frankfurt am Main, im Januar 2015

Daniel Untch
M.A., Referent für Friedensbildung

Sabine Müller-Langsdorf
Pfarrerin, Referentin für Friedensarbeit

BESTANDTEILE DER AUSSTELLUNG

22 Roll-ups mit den Verpackungsmaßen 100 x 10 cm
1 Roll-up in einer Röhre 100 x 10 cm
10 große Euroboxen 60 x 40 x 20 cm
2 kleine Euroboxen 40 x 30 x 22 cm
1 Transportroller für Euroboxen
2 Kleiderkisten (Inhalt Schaufensterpuppen) 150 x 50 x 50 cm
1 Stacheldrahtrolle 150 x 100 cm
12 Alurahmen für die Media-Stationen und Magnettafel 100x100cm
12 Ständerfüße für die Rahmen 120x4x60
2 Tragetaschen mit den Paneelen zur Füllung der Alurahmen 100x100
4 Querverbindungen für die Rahmen der Media-Stationen 100 x 4 x 40
4 Gehhilfen
2 gefüllte Jutesäcke ca.120 (Länge) x 60 cm (Durchmesser)
Gartengarnitur: 1 Cafétischchen mit 2 Stühlen

Transport:

- Die Ausstellung passt – wenn man alle Teile ausleiht – in einen Transporter der Größe ‚Sprinter‘.
- Ohne Stacheldrahtrolle oder Schaufensterpuppen reicht ein kleinerer Transporter (VW-Bus o.ä.).
- Eine Ausleihe der Roll-ups und der dazu gehörenden Lampen und Media-Stationen braucht ebenfalls einen VW Bus, denn die Rahmen der Media-Stationen sind sehr groß (1m x 1m).

Bedingungen für die Ausleihe:

Pflegliche Behandlung:

- Bitte keine Präsentation im Freien.
- Bitte lagern sie die Ausstellung nie im Transportbus für längere Zeit, weil sie dort großen Temperaturschwankungen ausgesetzt sein kann. Die Hitze eines PKW in der Sonne oder Kälte führen dazu, dass die Bildschirme und technischen Geräte durch Wärme oder Feuchtigkeit beschädigt werden können. Auch die Beschichtung der Roll-ups leidet unter extremen Temperaturen.
- Wenn möglich, befestigen Sie die Kleiderkisten und Alurahmen beim Transport.

Formales:

- Der Verleih ist kostenfrei. Die Ausstellung wird vom Ausleihenden abgeholt und gebracht.
- Für eventuell entstehende Schäden während der Zeit der Ausleihe haftet der Ausleiher.
- Über beide Punkte gibt es einen Leihvertrag zwischen Ausleihendem und Verleihendem.

Raumbedarf:

Bei Aufstellung aller Ausleih-Elemente wird ein Raum von ca. 100 m² benötigt.

LEIHVERTRAG

zwischen dem Zentrum Oekumene (im folgenden Leihgeber) und

.....(im Folgenden Ausleiher)

Adresse:.....

.....

für die Ausstellung FRIEDEN GEHT ANDERS

vom bis

Die Ausleihe ist kostenlos. Die Ausstellung wird vom Ausleiher abgeholt und gebracht.

Für die Versicherung der Ausstellung erheben wir eine Gebühr von 50,-€.

Sondervereinbarungen:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
Zentrum Oekumene (Leihgeber)

.....
(Ausleiher)

Mosambik

Roll-up MOSAMBIK 1	Können WORTE Kriege beenden?
Roll-up MOSAMBIK 2	NACH 16 JAHREN Frieden in Mosambik
Roll-up MOSAMBIK 3	Das VERBINDENDE herausarbeiten
Kinderfigur 1	
Glasfuß als Ständer für Kinderfigur 1	
2 Gehhilfen schwarz für Kinderfigur 1	
Kinderfigur 2	
Glasfuß als Ständer für Kinderfigur 2	
2 Gehhilfen Alu für Kinderfigur 2	
1 Jutesack Unterlage mit Fußball	
TV Flachbildschirm Telefunken mit Fernbedienung und Fuß	USB Karte an Rückwand einstecken. Anschalten-Menü-Video-Auswahl Africa Cup und grüne Taste an der Fernbedienung drücken, damit sich das Video auf Endlosschleife einstellt-OK
USB-Stick mit Video Africa Cup der Amputierten	Kleiner Tisch/ Hocker für den Bildschirm
ZUSATZBEDARF	evtl. Klebeband zum Sichern eines guten Standes für den Bildschirm
:	



Roll ups Mosambik in einer Anordnung von rechts nach links



Zwei Kinderfiguren auf Glasständen mit Gehhilfen und Fußball. Flachbildschirm mit USB-Stick und Videosequenz Fußball-Cup.

SÜDAFRIKA

Roll up 1 Südafrika	Hat auch KLEINGELD MACHT ?
Roll up 2 Südafrika	KAMPF gegen die Apartheid
Roll up 3 Südafrika	BOYKOTT kann eine Waffe sein
3 Lampen zur Beleuchtung der Roll ups	
Zwei Dreifachstecker und eine Verlängerungsschnur	
Media-Station Südafrika	
Vier schwarze faltbare Papphocker „Blacks only“	
20 Obststücke aus Plastik	
Aufkleber Früchteboykott	



Roll ups Südafrika mit Papphockern, Aufklebern und Früchten in einer Anordnung von rechts nach links



Aufkleber Früchteboykott (Nachdruck des Originals) und Früchte aus Plastik

Mediastation SÜDAFRIKA

Südafrika - Hören und sehen



- Apartheid: 46 Jahre in 90 Sekunden
- Nelson Mandela - die Jugend eines Häuptlingssohnes
- Das Passgesetz wird eingeführt und dagegen demonstriert
- Sharpeville

- Mandela setzt sich für den bewaffneten Kampf ein
- Nelson Mandela wird verhaftet und steht vor Gericht
- Mandelas Verteidigungsrede und sein Urteil
- Reporter besuchen die Gefangeneninsel Robben Island

Südafrika - Hören und sehen



Südafrika - Hören und sehen



- Der Befreiungskampf in den 80er Jahren und die Rede von Winnie Mandela
- Frederik Willem De Klerk und die Freilassung von Nelson Mandela
- Nelson Mandelas erste Rede nach seiner Haftentlassung
- Südafrika befindet sich am Scheideweg - Aussöhnung oder Krieg

Südafrika - Hören und sehen

- Nelson Mandela wird durch allgemeine freie Wahlen Präsident Südafrikas
- Trailer zu „Soweto 1976“
- The evil of apartheid, set to „Biko“, performed by Peter Gabriel



Kalter Krieg

Roll up KSZE 1	Wie kommt man wieder ins SPIEL?
Roll up KSZE 2	KALTER KRIEG und Entspannungspolitik
Roll up KSZE 3	KSZE: Den KRIEG an die Kette legen
Roll up KSZE 4	DIPLOMATIE kann Türen öffnen
4 Lampen für die Roll ups	
Multimediastation KALTER KRIEG hören und sehen	



Roll ups KSZE/ Kalter Krieg in einer Anordnung von rechts nach links

Mediastation KALTER KRIEG

- Der Kalte Krieg
- Atomwaffen in Deutschland
- CIA Mitarbeiter Fisher- Interview
- Raketen-Alarm

Kalter Krieg – Hören und sehen



- KAL 107
- Stanislaw Petrow
- Atomwaffen in Deutschland II
- „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“

Kalter Krieg – Hören und sehen



- Wer entscheidet?
- NATO-Aramda Nordmeer
- Pershing 2
- Ostern 1983

Kalter Krieg – Hören und sehen



- 1975
- Erinnerung Zeitzeuge KSZE-Konferenz
- Erinnerung Zeitzeuge Prager Frühling
- Erinnerung Zeitzeuge „Ökonomie des Sozialismus“

Kalter Krieg – Hören und sehen



- Erinnerung Zeitzeuge: Dissidenten
- Vaclav Havel und die Charta 77

Kalter Krieg – Hören und sehen



SOWJETISCHER OBERST (Kalter Krieg, Teil 2)

Roll up 1 Sowjetischer Oberst	Wer hat den Finger am DRÜCKER?
Roll up 2 Sowjetischer Oberst	Sowjetischer Oberst rettet die WELT
Roll up 3 Sowjetischer Oberst	Zivilcourage ist unverzichtbar
3 Lampen für die Roll ups	
Ein Dreifachstecker	
Multimediastation KALTER KRIEG hören und sehen	
Figur Sowjetischer Oberst	zerlegt in zwei Teile, aufeinander stecken!
Glasfuß als Ständer für Figur Sowjetischer Oberst	



Roll ups Sowjetischer Oberst mit Figur eines sowjetischen Oberst in einer Anordnung von links nach rechts

BALTIKUM

Roll up BALTIKUM 1	Verändern LIEDER die Welt?
Roll up BALTIKUM 2	Der baltische Weg in die FREIHEIT
Roll up BALTIKUM 3	Die MUSIK verband uns alle
3 Lampen für die Roll ups	
1-2 kleine Klapptische für die Mitmachaktion	
Mitmach-Aktion MENSCHENKETTE:	Drei verschiedenfarbige Schablonenvorlagen (gelb, blau, grün) auf DIN a 4 Papier zum Ausschneiden
4 Ständer und eine lange Schnur für die Menschenkette	
kleine Holzklammerchen zum Befestigen	
4 Scheren zum Ausschneiden der Figuren	
2 Packungen Fotoecken zum Aneinanderkleben der Figuren an ihren Händen	
Kugelschreiber zum Beschriften der Figuren	
ZUSATZBEDARF	Ein Mülleimer für Papierreste





Vier Ständer mit Schnur für die Menschenkette

Mitmach-Aktion Menschenkette:
rote, blaue und bunte Papierfiguren zum Ausschneiden, Klämmerchen, Scheren,
Fotoecken zum Zusammenhalten der Hände



Einführung Estland
 Der Molotow-Ribbentrop-Pakt
 Die Russifizierung Estlands
 Glasnost und Perestroika

Baltikum – Hören und sehen



Baltikum – Hören und sehen

Die singende Revolution
 Klare Ansagen aus Moskau
 Baltischer Weg
 Lied „Atmostas Baltija“



Baltikum – Hören und sehen

Punkband J.M.K.E. und das Lied „Tere Perestroika“
 Punk in Estland
 Liederfest Lautupidu



ZYPERN

MATERIAL zur Station Zypern	Stichwort/ Inhalt/ Aufbau-Tipp
Roll up ZYPERN 1	Ist TRENNUNG die Lösung?
Roll up Zypern 2	FRIEDENSMISSION auf Zypern
Roll up Zypern 3	BLAUHELMER verhindern Schlimmeres
3 Klemmleuchten für die Roll ups	
1 Dreifachstecker	
1 Kaffeesack mit Aufdruck der Zypernfahne	
Rolle mit NATO Stacheldraht	
2 Jutesäcke als Puffer	

Roll ups Zypern in einer Anordnung von rechts nach links. Kaffeesack.



Stacheldrahtrolle und gefüllte Jutesäcke als Puffer.

LIBERIA

Roll up LIBERIA 1	Können Männer keinen FRIEDEN?
Roll up LIBERIA 2	Liberias FRAUEN beenden Bürgerkrieg
Roll up LIBERIA 3	Die Macht der OHNMÄCHTIGEN
3 Lampen für Roll up Beleuchtung	
Zwei Dreifachstecker, eine Verlängerungsschnur	Ein Dreifachstecker für die Lampen an den Roll ups. Ein Dreifachstecker für die Multimedia-Station
Multimediastation LIBERIA hören und sehen	
Figur schwarze Frau mit T-Shirt „We want Peace-no more war“	in zwei Teile zerlegt
Glasfuß als Ständer für Frau	
Handgeschriebenes Plakat 1	Women are crying for peace
Handgeschriebenes Plakat 2	We must have peace
Handgeschriebenes Plakat 3	Our nation need peace

*Roll ups Liberia
in einer Anordnung
von rechts nach links*





Frauenfigur zu LIBERIA mit drei Plakaten

Mediastation LIBERIA

- Einführung Liberia
- Charles Taylor und die Kindersoldaten
- Frauen für den Frieden

Liberia - Hören und sehen

	<p>1. Serie Eine Einführung in den von UNO-geführten Bürgerkrieg Dauer: 1:02 Minuten</p>		<p>Charles Taylor Als Kindersoldat im Bürgerkrieg wurde Charles Taylor ein Opfer der Diktatur in Sierra Leone Dauer: 2:03 Minuten</p>
	<p>Frauen für den Frieden Frauen sind nicht nur Opfer des Bürgerkriegs, sondern auch Akteure im Kampf um Frieden Dauer: 1:42 Minuten</p>		<p>Werkstatt In der Werkstatt haben Charles Taylor und andere Teilnehmer an einem Workshop Dauer: 1:44 Minuten</p>



- Die Petition
- Friedensgespräche
- Kein Fortschritt
- Den Frauen reicht es

Liberia - Hören und sehen

	<p>Die Petition Die weißen Frauen unterstützen eine Petition für den Frieden und die Wahlen Dauer: 2:46 Minuten</p>		<p>Friedensgespräche In Accra, der Hauptstadt Ghanas, kommen die wichtigsten Parteien des Bürgerkriegs zusammen Dauer: 2:02 Minuten</p>
	<p>Kein Fortschritt Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 1:03 Minuten</p>		<p>Den Frauen reicht es Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 0:53 Minuten</p>



Liberia - Hören und sehen

- Opfer des Bürgerkriegs
- Die weißen Frauen I
- Die weißen Frauen II
- Der Sex-Streik

	<p>Opfer des Bürgerkriegs Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 0:34 Minuten</p>		<p>Die weißen Frauen I Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 0:23 Minuten</p>
	<p>Die weißen Frauen II Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 1:24 Minuten</p>		<p>Der Sex-Streik Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 1:24 Minuten</p>



Liberia - Hören und sehen

- Täter - Opfer
- Ende gut - alles gut

	<p>Täter - Opfer Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 1:42 Minuten</p>		<p>Ende gut - alles gut? Die weißen Frauen fordern den Fortschritt im Friedensprozess Dauer: 1:44 Minuten</p>
--	--	---	--

Einführung Estland
Der Molotow-Ribbentrop-Pakt
Die Russifizierung Estlands
Glasnost und Perestroika

Baltikum – Hören und sehen



Baltikum – Hören und sehen

Die singende Revolution
Klare Ansagen aus Moskau
Baltischer Weg
Lied „Atmostas Baltija“



Baltikum – Hören und sehen

Punkband J.M.K.E. und das Lied „Tere Perestroika“
Punk in Estland
Liederfest Lautupidu



Mediastation KALTER KRIEG

- Der Kalte Krieg
- Atomwaffen in Deutschland
- CIA Mitarbeiter Fisher- Interview
- Raketen-Alarm

Kalter Krieg – Hören und sehen



- KAL 107
- Stanislaw Petrow
- Atomwaffen in Deutschland II
- „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten“

Kalter Krieg – Hören und sehen



- Wer entscheidet?
- NATO-Aramda Nordmeer
- Pershing 2
- Ostern 1983

Kalter Krieg – Hören und sehen



- 1975
- Erinnerung Zeitzeuge KSZE-Konferenz
- Erinnerung Zeitzeuge Prager Frühling
- Erinnerung Zeitzeuge „Ökonomie des Sozialismus“

Kalter Krieg – Hören und sehen



- Erinnerung Zeitzeuge: Dissidenten
- Vaclav Havel und die Charta 77

Kalter Krieg – Hören und sehen



Mediastation LIBERIA

- Einführung Liberia
- Charles Taylor und die Kindersoldaten
- Frauen für den Frieden

Liberia - Hören und sehen

	<p>1. Serie Eine Einführung in den von UN-geführten Bürgerkrieg. Dauer: 1:00 Minuten</p>		<p>Charles Taylor Als Kindersoldat im Bürgerkrieg wurde Charles Taylor ein Opfer des Bürgerkriegs in Sierra Leone. Dauer: 2:00 Minuten</p>
	<p>Frauen für den Frieden Frauen sind nicht nur Opfer des Bürgerkriegs, sondern auch Akteure im Kampf um Frieden. Dauer: 1:45 Minuten</p>		<p>Wahrheit Wahrheit ist ein Schlüssel zum Frieden. Charles Taylor soll sich verantworten für die Verbrechen im Bürgerkrieg. Dauer: 1:40 Minuten</p>



- Die Petition
- Friedensgespräche
- Kein Fortschritt
- Den Frauen reicht es

Liberia - Hören und sehen

	<p>Die Petition Die weißen Frauen unterstützen eine Petition, um den Frieden zu erzwingen. Dauer: 2:40 Minuten</p>		<p>Friedensgespräche In Accra, der Hauptstadt Liberias, kommen die beiden Parteien zu Friedensgesprächen. Dauer: 2:00 Minuten</p>
	<p>Kein Fortschritt Kein Fortschritt beim Friedensgespräch. Dauer: 1:00 Minuten</p>		<p>Den Frauen reicht es Die weißen Frauen sind unzufrieden mit dem Fortschritt der Friedensgespräche. Dauer: 0:50 Minuten</p>



Liberia - Hören und sehen

- Opfer des Bürgerkriegs
- Die weißen Frauen I
- Die weißen Frauen II
- Der Sex-Streik

	<p>Opfer des Bürgerkriegs Die weißen Frauen unterstützen eine Petition, um den Frieden zu erzwingen. Dauer: 0:34 Minuten</p>		<p>Die weißen Frauen I Die weißen Frauen unterstützen eine Petition, um den Frieden zu erzwingen. Dauer: 0:20 Minuten</p>
	<p>Die weißen Frauen II Die weißen Frauen unterstützen eine Petition, um den Frieden zu erzwingen. Dauer: 1:28 Minuten</p>		<p>Der Sex-Streik Die weißen Frauen unterstützen eine Petition, um den Frieden zu erzwingen. Dauer: 1:24 Minuten</p>



Liberia - Hören und sehen

- Täter - Opfer
- Ende gut - alles gut

	<p>Täter - Opfer Die weißen Frauen unterstützen eine Petition, um den Frieden zu erzwingen. Dauer: 1:40 Minuten</p>		<p>Ende gut - alles gut Die weißen Frauen unterstützen eine Petition, um den Frieden zu erzwingen. Dauer: 1:44 Minuten</p>
--	--	---	---

Mediastation SÜDAFRIKA

Südafrika - Hören und sehen



- Apartheid: 46 Jahre in 90 Sekunden
- Nelson Mandela - die Jugend eines Häuptlingssohnes
- Das Passgesetz wird eingeführt und dagegen demonstriert
- Sharpeville

- Mandela setzt sich für den bewaffneten Kampf ein
- Nelson Mandela wird verhaftet und steht vor Gericht
- Mandelas Verteidigungsrede und sein Urteil
- Reporter besuchen die Gefangeneninsel Robben Island

Südafrika - Hören und sehen



Südafrika - Hören und sehen



- Der Befreiungskampf in den 80er Jahren und die Rede von Winnie Mandela
- Frederik Willem De Klerk und die Freilassung von Nelson Mandela
- Nelson Mandelas erste Rede nach seiner Haftentlassung
- Südafrika befindet sich am Scheideweg - Aussöhnung oder Krieg

Südafrika - Hören und sehen

- Nelson Mandela wird durch allgemeine freie Wahlen Präsident Südafrikas
- Trailer zu „Soweto 1976“
- The evil of apartheid, set to „Biko“, performed by Peter Gabriel



Frieden geht anders

Ausstellung über Alternativen zum Krieg

„Da hilft nur noch Militär“ lautet häufig die Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt so weit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können.

Die Ausstellung „Frieden geht anders“ zeigt anhand von sieben konkreten Länderbeispielen aus den Jahren 1980-2005, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten.

Ob Friedensmarsch, Mediation, Diplomatie, ob Sexstreik, gewaltfreier Widerstand oder Friedensgebet – die Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung sind vielfältig und regen zum Weiterdenken an: Wo geschieht heute Unrecht? Was wird dagegen getan? Und wie? Was denke ich über Krieg und Frieden? Was kann ich tun, allein oder mit anderen? Wie ist das mit dem Pazifismus?

Die Ausstellung richtet sich vor allem an Jugendliche, ist aber auch für Erwachsene spannend. Roll-ups führen in ein Thema ein, QR-Codes und Medienstationen bieten vertiefende Informationen. Erarbeitet wurde die Ausstellung von einem interdisziplinären Team im Zentrum Oekumene. Die Ausstellung kann kostenlos ausgeliehen werden. Die Transportkosten gehen zu Lasten der Ausleihenden. Für die Versicherung wird ein Betrag von 50,- € erhoben.

Weitere Informationen: www.friedensbildung.de

Persönliche Beratung zur Ausleihe:

Martina Schreiber, Sachbearbeitung, Tel.: 069 976518-53, schreiber@zentrum-oekumene.de
Zentrum Oekumene, Praunheimer Landstraße 206, 60488 Frankfurt am Main



Foto: Zentrum Oekumene

Verantwortlich: Daniel Untch, Sabine Müller-Langsdorf.

Alle Kontaktdaten auch unter www.zentrum-oekumene.de und www.friedensbildung.de

FRAGEBOGEN ZUR AUSWERTUNG

(Gemeinde)

Sie haben die Ausstellung FRIEDEN GEHT ANDERS bei uns ausgeliehen. Sie würden uns sehr weiterhelfen, wenn Sie uns folgende Fragen beantworten.

1. Welche Gruppen haben die Ausstellung gesehen?

2. Hatten Sie ein Begleitprogramm zur Ausstellung (Eröffnungsveranstaltung, Gottesdienste...)?

2. Welche Stationen fanden eine besondere Aufmerksamkeit?

3. Gab es über die Stationen hinaus gehende Assoziationen, Stichworte und Themen ?

4. Gab es Kritik, wenn ja, welche?

5. Sollten Sie Ideen oder Material haben, die Sie im Zusammenhang der Ausstellung genutzt oder entwickelt haben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie sie uns zur Verfügung stellen, damit wir es bei Interesse an andere weiter geben können.

Das Begleitmaterial zur Ausstellung wächst durch Ihre Rückmeldung. DANKE.

FRAGEBOGEN ZUR AUSWERTUNG

(Schule)

Sie haben die Ausstellung FRIEDEN GEHT ANDERS bei uns ausgeliehen. Sie würden uns sehr weiterhelfen, wenn Sie uns folgende Fragen beantworten.

1. Welche Klasse/ Jahrgangsstufe/ Schulform hat die Ausstellung gesehen?

2. Gab es eine Vor- und/ oder Nachbereitung der Ausstellung im Unterricht?

2. Welche Stationen fanden bei den Schülerinnen und Schülern eine besondere Aufmerksamkeit?

3. Gab es über die Stationen hinaus gehende Assoziationen, Stichworte und Themen ?

4. Gab es Kritik, wenn ja, welche?

5. Sollten Sie Ideen oder Unterrichtsmaterial haben, die Sie im Zusammenhang der Ausstellung genutzt oder entwickelt haben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie sie uns zur Verfügung stellen, damit wir es bei Interesse an andere weiter geben können.

Das Begleitmaterial zur Ausstellung wächst durch Ihre Rückmeldung. DANKE.